

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 12 (1886)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Danksagung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-427355>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Zur Ausbildung.

Instruktor: Also dir hättist anfangen Rutz däre g'macht. Was für eine denn eigentlich?

Soldat: En Konkurs.

Frau (bei einem Spaziergang im Walde einen Erhängten erblickend): Herr Jeses! Lue det, lue!

Mann: Dä ist mit der Seilbahn abg'fahre.

### Falsch aufgefaßt.

Erster Student: Wo gehst du hin?

Zweiter: Ich wollte zu Hause arbeiten, hatte aber kein Bier, und ohne Bier kann ich nicht arbeiten. Da las ich spazieren.

Erster: Weißt du was, komm auf meine Bude, da kannst du Bier anschleifen lassen, soviel du willst, und ich helfe es dir noch austrinken.

Luhmwart: — Und dieß ist das Armenjüngerlöklein!

Reisender: Zeigen Sie mir nun auch die Glocke für die reichen Sünder, die muß jedenfalls bedeutend größer sein.

### Familiengeheimnisse.

Uli: Het di Grohmuetter au Chinder gha?

Benj: I weiß es gwuß nit, si ist scho lang g'storbe g'hy, wo ni uf d' Welt cho bi und han se nit chönne frage.

### Kindliche Frage.

Während Herr K. mit seinem Töchterchen Anna in's Theater geht, erhält Frau K. Besuch von einem Lieutenant. Nun ist aber im Theater kein Billet mehr zu haben, Herr K. kommt daher schnell zurück. Seine Gattin, die ihn kommen hört, versteckt den Lieutenant in einen Kleiderschrank. Zufällig kommt es der kleinen Anna in den Sinn, in dem Kleiderschranke zu tramen. Natürlich entdeckt sie dort den versteckten Krieger und ruft dem Vater zu: „Papa, ich hab' im Schrank einen Lieutenant gefunden, geböt er dir?“ — Tableau.

### Briefkasten der Redaktion.



**Orion.** Die „Wiener Allgemeine Zeitung“, welche ihre großen Konkurrenzblätter bereits weit hinter sich läßt, arbeitet auch viel für die Hebung des Journalismus und erläßt hierfür von Zeit zu Zeit Preisentscheidungen. Bei dem letzten, dessen Resultat dieser Tage publiziert wurde, sind 473 Arbeiten eingegangen. Den ersten Preis von 1000 Mark erhielt Frau F. von Kapf-Essenther in Wien. Dieselbe wird hier noch viel Bekannte haben; sie hat an der hiesigen Universität studirt. Drei weitere Preise betragen zwei mal 500 und 200 Mark. Die Arbeit durfte 400 Zeilen nicht übersteigen. Ähnliche Ausschreibungen läßt das genannte Blatt jedenfalls bald wieder folgen. Also geht nur auf dem Qui vive bleiben, auch wenn man das erste Mal nichts „g'preicht“ hat. — J. M. i. Z. Wir wollen sehen, ob wir etwas davon verwenden können. — **Jobs.** Erhalten. Dank. — **H. i. Berl.** Ihrem Wunsch soll entsprochen werden, doch scheint ein Fehler vorzuliegen. — **Quirinal Rom.** Abonnementsbetrag dankend erhalten. Schöne Grüße. Z. Z. Hier herrscht eine solche schauerliche Kälte, daß das künstliche Eis auf natürlichem Wege erkelt werden kann. Dabei aber fehlt es nicht an Märgenstaub. — **G. F. i. H.** Aus dem Wirtshaus? Hier! Gaß zum Wirt: „Zu hand bim Eid? Was Wasser in Eurem Most!“ Wirt: „Ja was soll ich denn mit dem viele Wasser anfangen?“ — **K. R. i. P.** Frisch gekauten, schreibt man: Brod. einen Tag alt: Brod und altbacken: Brot. Das ist besser als drübes und träibes Wasser. — **Löseler.** Rechtzeitig eingetroffen. Dank. — **W. F. i. H.** Der Genannte ist Redaktor in Berlin; in dem geistvollen Plauderer Hans Thunichant treffen sie ihn hie und da in der „N. Z. S.“. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

### Danksagung.

Für den auf so beklagenswerthe Weise verunglückten Bildhauer **Hrs Eggenhewiler** sind uns bis heute folgende Gaben eingegangen, welche wir herzlichst verdanken und ihrer Bestimmung zuführen:

J. H. i. K. 10 Fr., T. i. Z. 10 Fr., A. B. i. Z. 5 Fr., C. i. Z. 5 Fr., H. K. i. A. 5 Fr., J. i. Z. 2 Fr., N. 5 Fr., A. D. i. Z. 10 Fr., M. i. N. 5 Fr. Summa 57 Fr.

Weitere Gaben nimmt dankbarst entgegen

Die Redaktion des „Nebspalter“.

**Mäder's**  
**Spirituosen-Geschäft**  
Gurtengasse, 3, BERN.

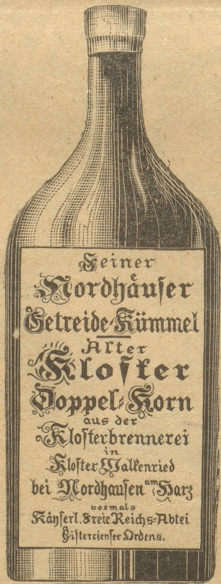
**Allein-Verkauf**  
der altrenommirten

Destillate aus der Klosterbrennerei  
Walkenried b. Nordhausen am Harz.

Nordhäuser Getreide-Kümmel,  
vorzüglich süßer Liqueur, aus Getreide und Kümmel gebrannt, besser als der sogen. Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege hergestellt wird.

Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,  
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacke, bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwärmend wirkend. Dem gewöhnlich vorkommenden Cognac unbedingt vorzuziehen. Diese Feinschnäpschen sollten in keiner Haushaltung fehlen und in jedem Wirthschafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit Glas. Postversandt in Kisten von zwei Literflaschen franko gegen Nachnahme. Bahnversandt franko Bestimmungsstation gegen Nachnahme in Kisten von acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retour-nirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet.



**la Tyroler-Wein, 1885er, roth**

(garantirt reell und unverfälscht) -20-2

**3500 Liter**, zwei Sorten, spottbillig ab **Romanshorn**, gegen Baarzahlung oder Accept sofort zu verkaufen. Muster zu Diensten! Gefl. Offerten unter „Vorthellhaft“ poste restante Romanshorn a. B.

### REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.

Hauptvortheile:

1. Uebersaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniß.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - läßt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähere Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

### Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul

5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte  
holländische Vollhäringe

30-35 Stück per 5 Ko.-Fass  
Fr. 5. —

Neue russische  
Kronsardinen

130-160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass  
Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-13

Diplom an der ersten Schweizerischen  
Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Alle  
Laubsägentensilien,  
Laubsägewerkzeuge,  
Laubsägevorlagen,  
Laubsägeholz,  
Laubsägemaschinen  
empfehlen

G. Schaller & Comp.  
Winterthur Bathhausbazar.  
Preisliste und Vorlagekataloge  
franko. (N.39) 442-10

### Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen,  
Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Das beste, billigste und praktischste  
-8-5

### Adressbuch der Schweiz

ist das zirka 140,000 Adressen enthaltende u. nach zirka 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschienene von

Emil Birkhäuser in Basel.  
— Preis gebunden Fr. 16. —

